Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 54 (1956)

Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie

Revue technique Suisse des Mensurations, du Génie rural et de Photogrammétrie

Herausgeber: Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik; Schweiz. Kulturingenieurverein; Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Editeur: Société suisse des Mensurations et Améliorations foncières; Société suisse des ingenieurs du Génie rural; Société suisse de Photogrammétrie

Nr. 12 • LIV. Jahrgang | Erscheint monatlich | 11. Dezember 1956

Möglichkeiten für eine vermehrte Grundwassernutzung

Von Dipl.-Ing. M. Wegenstein, Zürich

Die Zeit der individuellen Versorgung einzelner Wohnstätten oder Gebäudegruppen mit Trink- und Brauchwasser aus den sogenannten Sodbrunnen oder den idyllischen Dorfbrunnen ist in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts der heutigen Ära der zentralen öffentlichen Wasserversorgungen gewichen. Diesen kommt zweifellos ein großes Verdienst an der Verbesserung der allgemeinen Lebenshaltung und an der Hebung unserer Wohnkultur im besonderen zu. Mit dem gleichzeitigen Entstehen zahlreicher viel Betriebswasser benötigender Gewerbe- und Industriezweige ergab sich dabei ein starkes Ansteigen des spezifischen Wasserverbrauchs unserer Bevölkerung, deren Bedarf um das Jahr 1850 herum zwischen 30 und 50 Liter pro Kopf und Tag betrug, heute aber schon in vielen Gemeinden auf 300 bis 500 Liter pro Kopf und Tag angestiegen ist. Unser häuslicher, gewerblicher und industrieller Wasserverbrauch hat sich somit in den letzten hundert Jahren verzehnfacht!

Dieser Verbrauchszunahme waren nun unsere Hochquellen – früher der Inbegriff für genügendes, reines und gesundes Trinkwasser – schon lange nicht mehr gewachsen, und etwa um die Jahrhundertwende begannen sich die zuständigen Fachleute immer mehr der Erschließung des Grundwassers in größerem Maßstab zuzuwenden. Auf Grund eingehender hydrologischer Studien und praktischer Untersuchungen gelangte man zur Erkenntnis, daß in unseren Breiten Grundwasserträger vorhanden sind, die bei planmäßiger Bewirtschaftung imstande sein dürften, unseren Trink- und Brauchwasserbedarf noch auf lange Zeit hinaus zu decken.

Schon heute beträgt der Anteil des Grundwassers für viele europäische Länder mehr als die Hälfte des gesamten Wasserverbrauchs. Er beläuft sich zum Beispiel in Belgien auf 76%, in Deutschland auf 70% und für die 30 größten Wasserversorgungsanlagen der Schweiz auf 52%. Welch enorme Rolle die Förderung von genügend Grundwasser spielen kann, geht daraus hervor, daß im Jahre 1950 der gesamte Grundwasser-